

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



Home Artikel Kommentare Themen Hilfe Kontakt

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Kulturpalast: Baustart liegt auf Eis


Dienstag, 5. März 2013

VON PETER BÄUMLER

„Baustart liegt auf Eis – Stopp Baustart Kulturpalast“ titelten die Zeitungen, als am 28. Februar die Nachricht kam, die Landesdirektion Sachsen (LD) sieht Klärungsbedarf beim vorgelegten Haushalt 2012/13 der Stadt Dresden. Bevor nicht grünes Licht gegeben ist, können bei geplanten Bauprojekten keine Aufträge ausgelöst werden. Das Gespräch mit der LD hat gerade erst begonnen. Es geht in weitere Runden. Betroffen dürfte auch das Konstrukt zur Finanzierung des Kulturpalastes sein; nach Finanzbürgermeisters Vorjohann eigenem Wort. Auflagen, die zu erwarten sind, bedürfen der Einarbeitung durch die Stadt, anschließend folgen Auslegungsfristen und die Beschlussfassung. Eine vielwöchige Baustartverschiebung ist programmiert. Eine Denkpause um doch noch zur einfacheren Sanierung im Bestand mit akustischer Verbesserung des Festsaales zurück zu finden? Christiane Filius-Jehne, weist das zurück „Die Stadt braucht den hochwertigen Konzertsaal, der verspricht, gut zu werden. Und der Altmarkt braucht die Bude voll mit jungen Leuten, die kommen wenn die Stadtbibliothek und eine täglich spielende Herkuleskeule eingezogen sind.“

Monat

ODER

Text suchen 

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

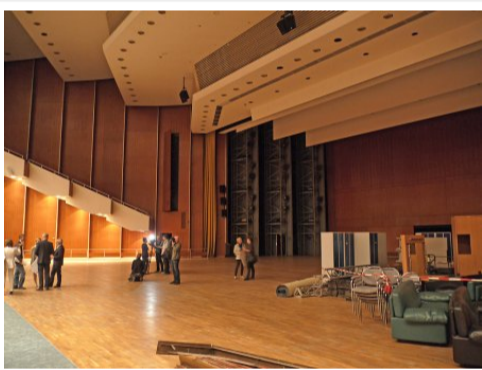
NEUESTE ARTIKEL

- [Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)
- [Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)
- [Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)
- [Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)
- [Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner](#)

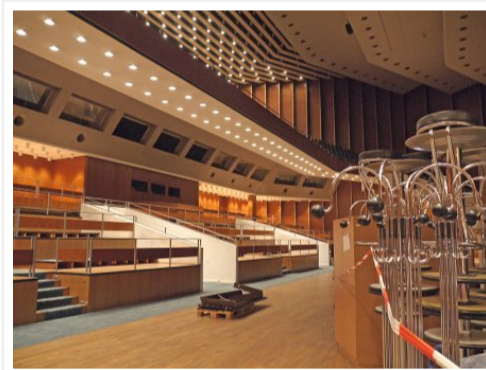


Der leergemäute Kulturpalast.

Bleibt noch die Frage, auf welche Höhe die Baukosten bis zum „Fertig“ 2016 oder 2017 angestiegen sind? Bauen im Bestand ist risikofah. Für Unerwartetes und Kostensteigerungen sind als Sicherheitsmarge lediglich 15 Prozent angesetzt. Sehr, sehr knapp, denn es wird ein über 40 Jahre altes Haus angefasst. Im Gesamtbaukostenvolumen von 88 Millionen sind 13 Millionen Euro Risiko angesetzt. Und die sind schon heute nicht mehr voll da; nach Finanzbürgermeisters Vorjohann eigenem Wort.



Der leergemäute Kulturpalast.



Übrigens: Nach dem DNN-Meinungsbarometer vom Dezember 2012 schneidet der Umbau des Kulturpalastes unter allen Aufgaben und Projekten der Stadt an unterster Stelle ab: nur 40 % halten ihn für wichtig, 15 % für überhaupt nicht wichtig.

Dr. [Peter Bäuml](#)er arbeitet als freier Journalist in Dresden. Er schreibt zu den Themen Architektur, Verkehr, Kunst und Kultur.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 07.03.2013 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Kulturpalast](#) [Stadtverwaltung](#)

Architekturmoderne verschwinden?

Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke

Dresden im Wandel

Zum Tod von Wolfgang Hänsch

Machtkalkül statt Realismus?

Nachruf für Wolfgang Hänsch

Abschied und Wiederkehr

Eine alte Lüge und neue Probleme

Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13. Februar Albertbrücke Aufgelesen
 Bautznerstraße Bürgerbegehren
 Datenschutz Demokratie
 Denkmalschutz
 Dresdens Erben Elbhang
 Elbtunnel Elbwiesen
 Hochwasserschutz
 Kieswerk Söbriegen Kulturpalast
 Königsbrückerstraße
 Landesregierung Landtag
 Musikmetropole Netzwerk Stadtforen
 Neumarkt Parkschießung
 Stadtbild
 Stadtentwicklung Stadtrat
 Stadtverwaltung
 Waldschlösschenbrücke
 Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt